

Sah't Ihr niemals so viel beisammen. Da lüftet' es Braunen übermäßig nach dieser geliebten Speise. O, führt mich, Rief er, eilig dahin, Herr Oheim, ich will es gedenken! Schafft mir Honig, und wenn ich auch nicht gesättiget werde.

An des Königes Hof am Herren-Tage mir dienen,
Daß ich der Feinde Gewalt und ihre Klagen beschäme.
Honigsatt mach' ich Euch heute, soviel Ihr immer nur tragen Möget. — Es meinte der Schalk die Schläge der zornigen Bauern.



Alle sieben ihn an, die mit dem Meister gekommen . . . (S. 132.)

Gehen wir, sagte der Fuchs, es soll an Honig nicht fehlen.
Heute bin ich zwar schlecht zu Fuße; doch soll mir die Liebe,
Die ich Euch lange gewidmet, die sauern Tritte versüßen
Denn ich kenne niemand von allen meinen Verwandten,
Den ich verehrte, wie Euch! Doch kommt! Ihr werdet dazugehen

Reineke lief ihm zuvor, und blindlings folgte der Braune.
Will mir's gelingen, so dachte der Fuchs, ich bringe dich heute
Noch zu Markte, wo dir ein bitterer Honig zuteil wird.
Und sie kamen zu Rüsteviels Hofe; das freute den Bären,
Aber vergebens, wie Loren sich oft mit Hoffnung betrügen.